

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Zukunft eines jungen Haushalters

ohne Vermögen ist gut verankert
in einer Lebensversicherung bei der

NEUENBURGER



Weber-Schuppen
Kennerstumpen



WEBER SÖHNE A.G. MENZIKEN

FLORIDA —— 10 Cts.
LIGA - SPECIAL — 10 Cts.

RIO GRANDE — 7 Cts.
LA ROSA — 7 Cts.

Für Alt und Jung!

Grippe ist ein Dämon.

Im Frühjahr, wenn der Winter abklingt, aber auch sonst unterm Jahr geht oft ein Dämon übers Land und sucht seine Opfer. Er greift diesen und jenen, den einen streift er nur schwach, den andern schlägt er nieder. Wer kennt nicht das Auftreten von Grippe- und Erkältungsepidemien. — Willst auch Du zu diesen Unglücklichen gehören? Nein! Dann aber heißt es: nicht warten sondern handeln!

Beuge vor! Nimm Togal bei den ersten Anzeichen der Erkrankung. Togal hat sich als Vorbeugemittel gegen Grippe hervorragend bewährt. Wenn Tausende von Aerzten dieses Mittel verordnen, können auch Sie es vertrauenvoll kaufen. Togal ist ein Feind aller Erkältungskrankheiten. Es hilft Alt und Jung und darf in keinem Haushalt fehlen. In allen Apoth. Fr. 1.60.

Der englische Tropenarzt Dr. Richard

erkannte in einigen exotischen Pflanzen ein pharmakologisch überaus wirksames Kräftigungsmittel der Sexualphäre bei Neuralgie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen, hervorgerufen durch geistige Arbeiten, körperliche Anstrengungen, Exesse usw. Die aus diesen Pflanzen hergestellten Regenerationspillen Dr. RICHARD, Präparat Nr. 22, sind ein ganz hervorragendes Kräftigungsmittel, das zu nachhaltigem Erfolg führt. Preis pro Dose à 120 Pillen Fr. 5.— Verkauf und Versand durch den Alleinfabrikanten Dr. BRUNNER, Paradiesvogel-Apotheke, ZÜRICH 1, Limmatquai 110.



Krampfadern- Strümpfe „Latex“

„Neuheit“ ohne Naht, Bruchbandagen, Umstandsbinden, Glyzerinspritzen etc., chirurgische und hygienische Bedarfssortikel. — Preisliste auf Wunsch. F. Kaufmann, Sanitätsgeschäft Kasernenstr. 11, Zürich

Hastreiter's Kräuter-Pillen

Iod- und giftfrei gegen



nachweisbare Erfolge

Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken



Die Frauenvhand es sofort spürt
dass "er" mit RASOSAN rasiert

Auf bloßer Haut rasieren, garantiert
schmerz- u. reizlos, in Rekordzeit, ohne
Pinsel, ohne Schaum und — — sichtbar!

Rasosan macht Ihre Haut rein und sammetweich.

Die Goldpackung für 3 Monate täglich rasieren Fr. 2.50 inklusive 2 Schweizer Edelstahlklingen JOKA. — Fragen Sie Ihren Coiffeur. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Generalvertrieb: Seréh S.A., Löwenstr. 20, Zürich

RASOSAN
die neue Rasiermethode

Hühneraugensalbe
Blitzheil

ist ein Hühneraugenmittel, das in kurzer Zeit Hühneraugen und Hornhaut entfernt. Es ist nicht ein schnell verdunstendes Mittel, sondern die Salbe hält sich. Preis per Topf: Fr. 1.50 und 3.— Gebrauchsanweisung beim Topf. Blitzheil ist erhältlich in Apotheken und Drogerien. Hergestellt durch die

Kakus-Werke Solothurn.



Waffen . Munition

Jagdartikel

Büchsenmacherel

W. Glaser, Zürich I.

Löwenstr. 42 Tel. 35.825

(Hauptkatalog Nr. 184, 200 Seiten gratis und franco)



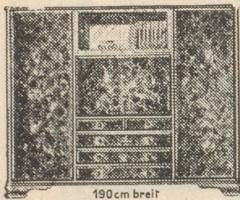
Sind's die Augen
geh zu Ruhne
ZURICH Bahnhofstr. 98

Champagne
MAULER

Schweizer Haus gegr. 1829 Mauler & Cie, Mötiens



Ich bin der schönste
Kombischrank



Ich koste nur Fr. 490.—
in feinem echtem Maser

Kombi-Rohner
Kanzleistr. 6, b, Stauffacher
Zürich
Zirka 40 Modelle



Veltliner
MISANI
Spezialhaus
CHUR
Tel. 5.45



Die Frau

Splitterli
eines kritischen Beobachters

Die Frau ist äußerst ideal,
Doch ach, ihr Horizont ist schmal!

Frauen sind stets liebevoll,
Wenn der Gatte blechen soll!

Ach, der Frauen Genius
Macht den Männern viel Verdruss!

Die Frauen sind oft äußerst sanft,
Wenn das Eheschiff nicht — gampft.

Sokrates VII.

Die stolzi Frau Chüderli

D'Frau Chüderli isch Wäscheschnydere. Früecher het me dene Wyßnähjere gseit. Die ehrerüehrige Bezeichnig het jetz ufghört, sit sech d'Froue ihres Wertes besser bewußt sy! Also Wäscheschnydere. Aber nume für besseri Herre. Eso mingere Züg, wie öppé Arbeiter und niederi Angstellti dürfe nid zuunere cho. Sie het drum ihre Bruef ame-n Ort glehrt, wo nid all Lüt cheu lehre, nämli z'Hinter-Hanflige. Dir wüssed nid, wo das isch, ig, offe gstände, au nid, aber i ha kei Grund, an ihrer Autobiographie z'zwifflie.

I will nech d'Frou Chüderli vorstelle: E Frou mit eme Bubichopf und usrasierter Nacke, — schön gwällete Hoor, — me mueß öppis uf sech gäh, wenn me so gueti Chundschaft het, — es frisches Gsicht het sie au und no ne manierligi Figur.

Der Herr Chüderli isch pensionierte Staatsangestellte. Aber au nid e gwöhnliche. Es isch überhaupt nüd gwöhnlich i der Familie. Der Herr isch also einisch imene Staatsguet Stallchnächt gsi. Dert het er 's Unglück gha, z'verunfalle. Er het dä schön Staatsposchte müessee ugäh und sider het der Staat 's Glück, em Herr Chüderli all Monet öppis dörfe a sini Hushaltig z'stüüre. Es schiint, daß er sech derby ganz wohl fühl. Schlächt geits ihm nume, wenn er öppis sött schaffe. Do mueß er schuderahaft chüiche und piiste und ma fasch gar nid fürers. Aber wenn er mit sim Mercedes mit Fueßbetrieb über Land geit, de besseret's ihm no grad einisch.

's Herr Chüderlis hei two Töchter. Flotti Meitschi. Au nüd gwöhnlich. Vo der Aeltere weiß me, daß sie a jedem Finger e Verehrer het und alls nume besseril! Dementsprechend tuet sie au uftrumpfe. Wenn die de hei chunnt, — und das chunnt öppé emol vor, — de mueß de dä Bsuech e chli gfyret sy. De zich de die andere Lüt i der Villa

vo Chüderlis der Ate-n-i und dänke:
Do schmöckts wieder einisch guet! Jä,
's Choche versteit d'Frau Chüderli.

Die jünger Tochter geit i no i d'Schuel.
Aber aus sie verspricht viel für ihri
Zukunft. Sie wott studiere. Was, weiß
sie zwar no nid, aber emel der Dokter
muesst gmacht sy. «Mi isch hütig-
tags ja nüd meh ohni Doktertitel,» het
mer d'Frau Chüderli gseit. «Und wenn
üserine öppé 's Gald gha hätt, oder
die Gmeinde au öppis für eim to hätte,
so wär i sicher au nid nume Wäsch-
schnydere und der Papa sitzti villicht
jetz im Bundeshuus. So simer chliini
Lüt bliebe, aber emel nüd gwöhnlich.
Aber üsi Ching, die sölles besser ha.
Die sölle zeige, us was für eme Wurzel-
stock sie ufgwachse sy. De chöi de die,
wo jetz no über is lächle, Pfye yizh.
Grund, stoltz z'sy!»

Annaliesi

Hoi! Hoi!

In einer Ballecke höre ich ein Mädchen
dem andern ihr Leid klagen. Frägt
die Freundin:

«Wieso hätt dich dänn dä sofort
kännst, wo doch so prima maskiert
bisch?»

«Ja, weisch Elsy, ich hett halt min
Rugge nid eso sölle entblöße; dä wo mi
kännst hät, isch doch min Chiroprak-
tiker!»

Vino

Netter Vergleich

Heiri hat geheiratet. Kollegen mun-
keln zwar, daß seine Frau nicht gerade
die hellste sei. Trotzdem — oder des-
halb — fühlt er sich sehr glücklich.
Kürzlich lud er mich zum Abendessen
ein, was ich als Junggeselle gerne an-
nahm. Wir unterhielten uns recht herz-
lich — und ich bekam den Eindruck,
daß seine Kollegen über ihn und sein
Glück richtige Greuelnachrichten ver-
breitet hatten. Beim Essen schmeckte
mir der fein zubereitete Rindsbraten
besonders gut, sodaß ich dreimal kräftig
zugriff. Dies sah Heiris Frau und
ermunterte mich: «Nämed Sie no un-
scheniert — de Fifi hät en au immer
so gärn!» Nachträglich erfuhr ich, daß
Nachbars Hund Fifi heißt. Seither leide
ich unter Minderwertigkeitskomplexen.
Pizzicato.

Das neue Dienstmädchen

Edi springt auf die Straße, um sei-
nem Freund die große Neuigkeit mit-
zuteilen:

«Hansli, mir händ e neu Marta, sie
heißt Anna!»

Ha